Hermanner Volksblatt.

Gebrüder Graf, Herausgeber. Preis: $2.00 per Jahr. Office: Ecke der Vierten und Schiller Straße.

Jahrgang 28. Hermann, Mo., Freitag, den 15. August, 1884. Nummer 39.

H. H. RULLE,
— Händler in —
Heiz- und Kochöfen,
Eisen-Waaren,
Blech-Waaren,
Pumpen aller Art,
Messerschmiedwaaren ꝛc.
Ackerbau - Geräthschaften.

Dachrinnen und Blitzableiter werden in irgend einem Theil des County billig angebracht.
Agent für den berühmten
Deering Selbst - Binder,
Rumely Dampf- und Dreschmaschinen, und E. M. Birdsall „Novelty" Säge.

Billig für Baar!
John C. Teitzel
Empfiehlt seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen eine große Auswahl
Schuhe und Stiefel!
welche ich
billig für Baar verkaufe. Gute Waare, niedere Preise und reelle Bedienung.
Um geneigten Zuspruch bittet,
John C. Teitzel.
Schiller Straße, zwischen Front und Zweiter Straße, Hermann, Mo.

Fertige Kleider.
Frühlings- u. Sommerwaaren
— für Jedermann! —
Die größte und beste Auswahl von fertigen Kleidern westlich von St. Louis, findet man in meinem Store und zwar zu sehr niedrigen Preisen. Sprecht vor und überzeugt Euch.
Ebenfalls habe ich ein sorgfältig ausgewähltes Lager von neuen und modischen
Stoffen für Herren-Kleider
halten, und lade zur Besichtigung desselben ein.
Vollständige Anzüge für Herren sowohl als Knaben werden nach Maß in kürzester Zeit und nach der neuesten Mode angefertigt.
C. CHRISTMANN,
Marktstraße Hermann, - - Mo.

Neue
Möbel Handlung.
Theodor Bergner,
Nachfolger von G. Schubert,
HERMANN, - - MO.
Alle Sorten
Möbel, Matratzen, Teppiche, Oel-Tücher,
Nähmaschinen.
Alle Sorten und Größen von Särgen stehts an Hand, die zu den billigsten Preisen verkauft werden. Sprecht vor und besichtig meine Waaren.
THEODOR BERGNER.
H. L. Heckmann, Geschäftsführer.

Achtung Damen!
Die Unterzeichnete offerirt hiermit den Damen Hermann's und Umgegend ihre Dienste als Kleidermacherin und zur Verrichtung allgemeiner Näharbeit.
Auch ertheile ich Unterricht im Nähen und den feineren weiblichen Handarbeiten.
Um geneigten Zuspruch bittet
Frau Emilie Leitel.

Chirurgische und
AUGEN-HEIL-ANSTALT,
915 Chouteau Ave. St. Louis.
Privat-Hospital, auf's Beste eingerichtet, zur Aufnahme Chirurgischer Augenkranker, mit spezieller Hinsicht auf operative Fälle.
Schöne Räume, sorgfältige Pflege, Arzt im Hause. Besondere Vortheile bietet die Anstalt für Patienten vom Lande.
Leitende Aerzte: Dr. H. Wichmann. Dr. A. E. Bernays, Operateur, Dr. G. Barck, Augen-Arzt. Correspondenzen sind an Dr. C. Bard zu richten. 13jn10m

F. C. GROSS,
HERMANN, MO.
Agent für R. H. Follenius'
Marmor - Werke,
ST. LOUIS, MO.
Alle in dieses Fach schlagende Arbeiten wie Monumente, Grabsteine u. s. w. werden von mir auf das prompteste geliefert und die beste Arbeit, das beste Material zu den billigsten Preisen garantirt. Abbildungen in großer Auswahl können zu jeder Zeit bei mir in Einsicht genommen werden.
F. C. GROSS.

Schuhmacher-Geschäft.
Der Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum von Hermann und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß er an der Ecke Front Straße, neben Eilers Store, ein neues Schuhmacher-Geschäft eröffnet hat und sich bemühen wird alle Bestellungen in der besten Weise auszuführen. Herren- und Damen-Schuhe werden nach der neuesten Façon in dauerhafter Weise angefertigt. Reparaturarbeit prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
10jn 84 Albert Leimer.

Fleisch Markt
— von —
HENRY GIESEKE,
Marktstraße, Hermann, Mo.

Alle Sorten frisches Fleisch und Wurst stets an Hand.
Dried Beef, Bacon, geräucherte Schultern
Zuckergepöckelte Schinken und Cervelatwurst eine Specialität.

Den Bedürfnissen der Touristen, Handelsreisenden und neuen Ansiedler ist Hostetter's Magenbitters eigenthümlich angepaßt, da es die Verdauungsorgane stärkt und die Körperkräfte gegen ungesunde Einflüsse stützt. Es beseitigt und verhütet malarische Fieber, Hartleibigkeit, Dyspepsie, regt in gesunder Art die Nieren und Harnblase an und bereichert und läutert das Blut. Wenn man sich geistig oder körperlich abgemattet fühlt, so findet man darin eine zuverlässige Quelle neuer Kraft und Behaglichkeit.
Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen.

Für Präsident:
JAMES G. BLAINE.
von Maine.
Für Vice Präsident:
JOHN A. LOGAN.
von Illinois.

Die demokratische Staats-Convention, welche letzten Dienstag in Jefferson City zusammentrat, stellte folgende Kandidaten für die Staats-Aemter auf: Gen. John S. Marmaduke, für Gouverneur; A. P. Morhouse, für Vice-Gouverneur; Michael K. McGrath, für Staatssekretär; James W. Seibert, für Schatzmeister; John Walker, für Auditor; Robert McCullogh, für Registrar; Francis Black, für Oberrichter, G. B. Boone, für General Anwalt und W. T. Downing, für Eisenbahn-Commissär.

Der „Fortschritt" macht uns den Vorwurf, daß wir den Bericht des „Buffalo Telegraph" über den persönlichen Charakter Clevelands veröffentlicht haben, trotzdem demselben der Stempel der Lüge aufgedrückt sei und wir wissen mußten daß die darin erhobenen Beschuldigungen grundlos seien. Leider ist dies nicht der Fall, wie aus den beschworenen Aussagen vieler prominenten Bürger der Heimath Clevelands zu ersehen ist. Das Boston „Journal" welches diese Angelegenheit einer genauen Prüfung unterwerfen wollte, sandte einen speziellen Berichterstatter nach Buffalo um sich genau über die Sache zu erkundigen und derselbe fand den vom „Telegraph" veröffentlichten Bericht als Wahrheitsgetreu und nannte in seinem Berichte als Gewährsleute die Namen prominenter Bürger Buffalos. Die in Buffalo erscheinende „Freie Presse", welche jedenfalls in der Lage ist zu wissen was an der Sache wahres oder unwahres ist schreibt darauf bezüglich:

„Die den Privat-Charakter Cleveland's schwärzenden Enthüllungen des hiesigen „Telegraph" sind nicht Fälschungen, wie der „Chinesenbrief", der, um Garfield zu schlagen, erfunden ward. Je eher sich die Demokraten dessen bewußt werden, desto besser für sie und das Land."

Die „New York Sun", eines der einflußreichsten demokratischen Blätter in den Ver. Staaten, verlangt daß Gouverneur Clevelands Name vom Ticket zurückgezogen werde und der Namen eines Mannes mit einem ehrenhafteren Charakter an dessen Stelle gesetzt werde. Wenn die „Sun" nicht an die Wahrheit des Berichtes glaubte, würde sie jedenfalls kein derartiges Verlangen stellen.

Herr John H. Martin wird von seinen Freunden als Candidat für Congreßmitglied vom siebenten Congreß Distrikt genannt. Herr Martin ist in jeder Beziehung befähigt seine Constituenten im Congreß zu vertreten und wir hoffen daß er die Nomination erhalten wird.

Ein Temperenzler sagte neulich zu einem Schwaben, den er wegen seiner etwas gerötheten Nase im Verdacht hatte, daß er entweder von Gambrinus oder Bachus ein Verehrer sei: „Eher wird's nicht besser in diesem Lande, als bis an allen Plätzen, wo jetzt Lagerbier-saloons stehen, Gras wächst." „Und Sie als Esel drauf weiden," meinte richtig unser schäbischer Landsmann.

Was die Wasserstimpel von den Beschuldigungen die von gewissen demokratischen Blättern erhoben w erden, nämlich daß die republikanische Partei die Prohibitions Partei sei, halten, geht jedenfalls deutlich aus nachstehendem Auszug der von der National Convention der Prohibitionisten angenommenen Beschlüsse hervor und bedarf unsererseits keiner Erläuterung:

„Es gibt jetzt über 200,000 Distillerien, Brauereien, Groß- und Kleinhändler in diesen Getränken, in Besitz von Erlaubnißscheinen, die ihnen die Regierung ausgestellt. Die Fortsetzung dieses Geschäftes, das auf die Sittlichkeit und den Wohlstand des Volkes einen so verderblichen Einfluß hat, in Verbindung mit der Thatsache, daß die republikanische Partei alle Proteste und Beschwerden über diesen Mißbrauch mißachtet hat, beweist, daß die republikanische Partei kein Verständniß für dieses große Uebel oder nicht die Macht hat, dieses Unrecht abzustellen, daß ihr also auch nicht länger die Macht und die Verantwortlichkeit der Regierung anvertraut werden sollte. Allerdings hat diese Partei auf ihrer letzten National-Convention über die Schnapsfrage geschwiegen, aber nicht so ihre Candidaten, die Herren Blaine und Logan. Innerhalb des letzten Jahres hat Herr Blaine öffentlich den Vorschlag gemacht, daß die Einnahmen aus dem Schnapshandel unter die Staaten verheilt werden mögen und Herr Logan hat als Senator in einem Gesetzentwurf vorgeschlagen, diese Einnahmen zur Unterstützung der Schulen zu verwenden. Beide haben also thatsächlich die Fortdauer dieses Handels empfohlen und möchten sogar die Staaten und deren Bürger zu Mitschuldigen an dem Schnapps-Verbrechen machen."

Der „Fortschritt" kopirte zur Zeit der Abhaltung der republikanischen National Convention aus dem Jefferson City „Volksfreund nachstehendes „Item" welches wir ihm mit einer kleinen Abänderung zu seinem Berichte über die demokratische Staats-Convention empfehlen, er könnte es sonst ganz und gar übersehen:

„Ueber die Prohibitions-Frage sagt die Platform der Republikaner folgendes:

„

„

Mit der von uns vorgeschlagenen Veränderung würde es heißen:

„Ueber die Prohibitions-Frage sagt die Platform der Demokraten Missouris folgendes:

„

„

Die deutschen demokratischen Blätter des Staates, welche ihre Partei stets als die Partei der persönlichen Freiheit paradirten und ihren Lesern seit Wochen ankündigten daß sich die demokratische Staats-Convention in dieser „wichtigen Frage" in nicht mißzuverstehender Weise gegen Prohibition erklären werde, sehen sich in ihren Erwartungen, wenn sie je in Wirklichkeit an das von ihnen Geschriebene glaubten, bitter enttäuscht. Die demokratische Staats Convention hat es jetzt für zweckmäßiger gefunden über diese Frage fein Sterbenswörtchen zu verlieren, da sie es nicht wagen konnte es mit dem stärkeren Flügel ihrer Partei zu verderben. Was wohl der „Fortschritt" jetzt zu sagen hat über diese Feigheit, wie er das Uebergehen der Prohibitionsfrage seitens der republikanischen National Convention zu nennen beliebte?

Barnum.

Viele demokratische Zeitungen begreifen sehr wohl, welchen schweren Mißgriff das demokratische Nationalcomite beging als es Barnum von Connecticut, der vor vier Jahren die Hancock Campagne, vollständig verpfuschte, wieder zu seinem Vorsitzer wählte.

„Es hat wirklich den Anschein — schreibt die demokratische „N. O. Deutsche Zeitung," — als ob die Demokraten thatsächlich jedes Gefühl für das Schickliche und jedes Verständniß für das in ihrer Lage als Oppositionspartei Passende verloren hätten. Denn Barnum von Connecticut ist einer der unsinnpulösesten, um nicht zu sagen ehrlosesten, Fixer und Macher, welche die demokratische Partei überhaupt aufzuweisen hat."

Kein Wunder, daß die republikanische Presse mit Wollust über die Wiederwahl Barnums als Vorsitzer des demokratischen Nationalcomites und Leiter der Cleveland-Campagne herfallt und die demokratische Partei mit der anrüchigen Persönlichkeit des Ex Senators von Connecticut gehörig aufzieht. So bemerkt ein Clevelander Blatt über die Erwählung Barnums:

„Der Mann, der vor einer elenden Fälschung nicht zurückbebte, um den Candidaten der Gegenpartei zu schädigen; der in seiner feigen Angriffsweise so weit ging, die Garfield niederträchtiger Weise in den Mund gelegten Aeußerungen über die Chinesenfrage so kurz vor der Wahl in Californien zu verbreiten, daß die Aufklärung nicht mehr rechtzeitig erfolgen konnte; der Mann also, der den Gegner von hinten niedersticht, ist dazu auserlesen, die Sache des großen Reformators Cleveland zu führen! Was sind alle Tugendversprechungen werth, wenn Wm. H. Barnum den demokratischen Kampf leitet? Ebenso gut hätte man glauben können, daß eine unter Jesse James fechtende Bande lediglich für Wahrheit und Recht streite."

Barnum hat übrigens noch andere Sünden auf dem Gewissen, als die Fälschung, resp Verbreitung des berüchtigten Morey Briefes, durch welchen Garfield um die Stimmen Californiens betrogen wurde. Er hat stets die verwerflichsten Mittel, Betrug und Bestechung, in der schamlosesten Weise zur Anwendung gebracht, und durch „Wholesale"-Stimmenankäufe den Sieg seiner Partei zu sichern gesucht. Für die „Aufrichtigkeit" der demokratischen Reform-Betheuerung ist die Wiedererwählung dieses Mannes in der That in hohem Grade bezeichnend.

(Wbl.)

Freiwilliges Zeugniß.

Es macht mir Vergnügen sagen zu können, daß ich die White Bronze Monumente, welche Herr R. H. Hasenritter in Hermann verkauft, einer genauen Prüfung unterworfen und sie den Bewohnern von diesem und angrenzenden Counties auf's Beste empfehlen kann. Sie sind in vorzüglicher Weise hergestellt und in jedem Clima dauerhaft. Washington, Mo., 28. März 1884.

August Leonhardt.

Herr Leonhardt ist ein Metall-Arbeiter, der mit den Eigenschaften von Zink wohl bekannt ist, und ist daher im Stande über White Bronze ein korrektes Urtheil zu fällen. Seine Unparteilichkeit in dieser Sache wird von Niemand, weder in seiner Heimath, Washington, Mo., noch hier, in Frage gestellt, da er allgemein als rechtschaffener, aufrichtiger Mann bekannt ist.

Aus dem County.

— Frau Wiegemann und Frau Hoffmann, von St. Louis, befinden sich auf Besuch bei der Familie des Herrn August Moeller, von Bay.

— Herr Louis Koch hat die Lehrerstelle an der öffentlichen Schule im Reese Distrikt angenommen. Der Schulterm in ist auf sechs Monate festgestellt.

— Wm. Sulzer, welcher letzten Samstag unter der Anklage von Angriff und Schlägerei vor Friedensrichter Roussett, von Stony Hill, stand wurde von der Jury freigesprochen.

— Frau Ober, von St. Louis, befand sich letzte Woche auf Besuch bei Freunden und Bekannten in der Little Berger Nachbarschaft und stattete den Familien der Herren Alvin Mundwiller, John und Georg Miller, Ph. April und Anderer einen Besuch ab.

— Am Mittwoch letzter Woche starb das nur drei Monate alte Töchterchen des Herrn Bernhard Heumann, von Boulware Township und wurde letzten Freitag auf dem Friedhofe der Evangelischen Gemeinde bei Bay bestattet. Der schwergeprüfte Vater hat das herzliche Beileid Aller in seiner Trauer.

Herr George Blackwell, ein im ganzen County bekannter Bürger von Bourbois Township starb am 2. d. M. nach mehrwöchentlicher Krankheit, im besten Mannesalter. Der Verstorbene war Wegaufseher und erfreute sich der Achtung seiner Mitbürger in hohem Maße. Er hinterläßt Gattin und fünf Kinder um seinen Tod zu beweinen.

— Pastor Ausder Haide, und Familie, von St. Louis, befinden sich auf Besuch bei Herrn H. J. Ausder Haide von Bland. Pastor Ausder Haide leitete letzten Sonntag den Gottesdienst in der neuen Evangelischen Kirche bei Bland und es hatten sich viele Bewohner der Nachbarschaft eingefunden um denselben beizuwohnen.

Morgen werden nach uns vorliegenden Berichten in Boeuf, Boulware und Third Creek Township Blaine und Logan Clubs organisirt. Hoffentlich wird dies auch in anderen Townships geschehen und die republikanische Partei diesen Herbst mit einer besseren Organisation, als noch je in der Geschichte des County, den Kampf gegen die Demokratie aufnehmen.

— Mehrere Farmer, mit denen wir im Laufe der letzten Woche zu sprechen Gelegenheit hatten, befürchten daß die kühlen Nächte der letzten Wochen einen schädlichen Einfluß auf die Mais-Ernte ausüben würden, da dieses Getreide bei solcher Witterung nicht rasch genug seiner Reife entgegengeht und Gefahr vorhanden ist, daß ein Frühfrost dasselbe beschädigen könnte.

— Das von der Presbyterianer Gemeinde bei Bay veranstaltete Missions-Fest war in jeder Beziehung ein großartiger Erfolg. Am Donnerstag dem ersten Tage des Missions-Festes wohnten nicht weniger als Tausend Personen demselben bei und am zweiten Tage hatten sich über sechshundert Personen eingefunden. $207.15 an freiwilligen Beiträgen zum Missions Fond gingen ein.

Am Donnerstag und Freitag letzter Woche fand bei Bland die jährliche Lagerversammlung der Methodisten Gemeinde daselbst statt und war recht gut besucht. Folgende Pastoren waren anwesend und leiteten die Andachts-Uebungen: Aeltester Geo. Eusenroth und Pastor Rodenberg, von St. Louis; Dr. Wm. Koenke und Prof. Boiholl, von Warrenton; Pastor Rhode, von Mount Vernon; Pastor Stahmann, von Jefferson City; Pastor Friedrich Koenig, von Drake und Pastor Aug. Kaewing, von Bland.

Leset!

Es ist eine allbekannte Thatsache, daß ein jeder Steinbruch dutzende verschiedenartige Steine enthält. Daher kommt es daß fast jeder Marmorstein einen anderen Charakter hat und daher Wenige im Stande sind ein richtiges Urtheil von irgend einer Sorte in Hinsicht auf die Dauerhaftigkeit derselben abzugeben. White Bronze Denkmäler werden von geläutertem Zink gegossen und wird als solches garantirt, daher bekommt jeder Käufer immer nur das Beste, und kann man versichert sein, ein gutes und dauerhaftes Denkmal zu bekommen. Eine Täuschung wie bei Marmor und Granit ist unmöglich. White Bronze Denkmäler sind fertig wenn dieselben die Fabrik verlassen und braucht man keinen Gelehrten zum Aufstellen. Die Sockel derselben sind von demselben guten Material wie die oberen Theile, und kein behauener Stein nöthig, dieselben darauf zu setzen, sondern nur ein gewöhnliches Fundament, welches von irgend welchen Steinen oder von Concrete (dies ist ein Gemisch von Cement, Sand und kleinen Steinen) gemacht werden kann, und nicht aus dem Erdboden ragen sollte. Ein Jeder kann dasselbe machen.

☞ Abonnirt auf das Hermanner Volksblatt.

Schnelles Wachsthum.

Die ersten Monumente aus Weißer Bronze wurden in einem kleinen Zimmer der Wheeler u. Wilson Nähmaschinen Fabrik, zu Bridgeport, Connecticut, von den Herren Wilson, Parsons u. Co., neben ihrem anderen Geschäftsbetriebe hergestellt. Später organisirten sich diese Herren als die Monumental Bronze Compagnie. Während den ersten zwei Jahren hatten sie mit mancherlei Widerwärtigkeiten zu kämpfen, nicht nur um das Publikum von der Dauerhaftigkeit des benutzten Materials zu überzeugen, sondern auch in der Herstellung der Monumente. Die größten Schwierigkeiten welche zu überkommen waren, war die Beschaffung von reinem Metall und den Monumenten ein gefälliges Aussehen zu geben, da zu jener Zeit die Behandlung mit dem Sandgebläse noch nicht zu diesem Zwecke verwandt wurde. Trotzdem wurden viele Monumente verkauft und sind noch in vielen Friedhöfen der östlichen Staaten zu finden. Nach der Einführung der jetzt benutzten Methode des Sandgebläses, welches viel zu dem herrlichen Aussehen der Monumente beitrug, hat das Geschäft einen raschen Aufschwung genommen und wurde bald die Errichtung einer zweiten Fabrik eine Nothwendigkeit.

Die Detroit Bronze Compagnie

wurde in 1881 in Detroit, Michigan, organisirt und theilte das Territorium mit der östlichen Compagnie, indem sie als ihren Theil alle Staaten und Territorien nördlich und westlich des Staates Ohio nahm. Dies erzeugte beim Publikum, welches sich im Folge der von den Händlern in Stein-Monumenten über Bronze ausgestreuten schädlichen Berichten, sehr vorsichtig verhalten hatte, größeres Zutrauen und das Geschäft nahm immer größere Dimensionen an so daß zwei Jahre später die

St. Thomas White Bronze Monumental Co.

in St. Thomas, Ontario, organisirt wurde und sofort mit der Herstellung von Monumenten begann. Bisher hatte der Einfuhrzoll von zwanzig Prozent eine Einführung der White Bronze in Canada zu einer unprofitablen Aufgabe, ja beinahe unmöglich gemacht. Die vierte und letzte Vervielfältigung dieser Compagnien ist durch die kürzlich in Des Moins, Iowa, unter dem Namen

Western White Bronze Co.

in's Leben gerufene Organisation vorgenommen worden. Das Gebiet dieser Comp. umfaßt die Staaten und Territorien Iowa, Nebraska, Missouri, Kansas, Dakota, Colorado und Wyoming. Die Gesellschaft zählt unter ihren Mitgliedern die prominentesten Geschäftsleute von Desmoins und hat ein einbezahltes Kapital von $100,000.00. Die Beamten sind E. Oakes, Präsident und G. F. Walker, Sekretär und Geschäftsführer. Herr Oakes war früher Präsident der „Desmoins Marble und Granite Co." und hat eine gründliche Kenntniß der Eigenschaften von Marmor und Granit; und seine Verbindung mit dem White Bronze Geschäft wird diesem in dem von der neuen Firma kontrollirten Gebiete einen bedeutenden Aufschwung sichern. Die Gesellschaft beabsichtigt diesen Herbst mit der Herstellung von White Bronze Denkmälern zu beginnen.

Dieses großartige Unternehmen, in welchem ein Kapital von mehr als einer Million Dollars angelegt ist, und welches von mehr als Tausend Agenten in den Ver. Staaten und Canada repräsentirt wird, gewinnt in den Staaten und Territorien am Stillen Meere immer mehr Freunde und es ist mit Gewißheit anzunehmen daß bald an einem prominenten Platze dieses Gebiets, wahrscheinlich San Francisco, eine neue Fabrik für die Anfertigung von White Bronze Denkmälern errichtet werden wird.

R. H. Hasenritter,
AGENT.
HERMANN, MO.

Von Berger

Geehrte Redaktion:

Da die Bergeriten seit geraumer Zeit nicht von sich hören ließen sind vielleicht Sie und die Leser des „Volksblatt" auf den Gedanken gekommen, daß unser Städtchen ausgestorben sei, dem ist aber nicht so, wir leben noch und ein rührigeres Völkchen aus unsere Bürgerschaft giebt es wohl nirgends.

Herr Joseph Eckert, unser Feldmesser und Brückenkommissär befand sich letzten Sonntag in unserer Stadt, um die Brücke über den Big Berger zu inspiziren.

Herr John Luppold, von Warren County sprach letzten Samstag bei seinen hiesigen Freunden und Bekannten vor.

Herr Hermann Witthaus hat seine Dreschmaschine unter Dach gebracht und das Dreschen für diese Saison aufgegeben.

Herr John Fiesselmann reiste vor einigen Tagen nach St. Louis um daselbst Beschäftigung zu suchen.

Fräulein Rebeka Witthaus stattete letzten Samstag Freunden und Bekannten in Morrison einen Besuch ab.

Die Mauern des neuen Gebäudes des Herrn Blumer sind aufgeführt und dasselbe wird in kurzer Zeit unter Dach sein. An dem Neubau des Herrn S. Walz wird ebenfalls fleißig gearbeitet. Die Ausgrabungen für Keller und Fundament sind vollendet und die Herren Schildhammer und Zeugin sind mit der Aufführung der Fundament Mauern beschäftigt.

Herr M. W. Bauer hat die Schule in Berger, zu einem Gehalte von $54.00 monatlich übernommen. Der Schulterm in ist auf sechs Monate festgestellt. Es sind in dem Distrikte über zwei Hundert Personen im schulpflichtigen Alter, so daß die Unterrichtskosten per Monat sich auf etwas mehr als 25 Cents für jedes Kind stellen werden. Herr Bauer wird dieses Jahr wieder vollauf beschäftigt sein, da ihm kein Gehülfslehrer gegeben wird.

Die Tage werden jetzt an beiden Enden schon merklich kürzer.

Im Bottom herrscht das Fieber und die Mosquitos.

Herr Gottfried Fricker liegt schwer erkrankt darnieder und ist nur wenig Hoffnung für seine Wiedergenesung.

In Zukunft werden wir öfters Bericht erstatten.

Dschan Ackermann.

Wir liefern das „Volksblatt" von jetzt an bis nach der Wahl für 30 Cents.

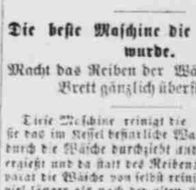
JOHN F. FECHNER
PAINTER
empfiehlt sich dem Publikum Hermann's und Umgegend zur Ausführung aller in sein Fach schlagenden Arbeiten.
Prompte und reelle Bedienung bei mäßigen Preisen garantirt.

$11,950
IN CASH
GIVEN AWAY
Premium No. 1 to 25
Vouchers of Blackwell's Genuine Bull Durham Smoking Tobacco will contain Premium as follows on each consecutive 100 vouchers:
1st PREMIUM, $5,000
2d " $2,000
3d " $1,000
22 other Premiums to be drawn.
The 25 premiums will be awarded December 22, 1884. 1st Premium goes to the person from whom we receive the largest number over 99 vouchers; 2d will be given for the next largest number and then, in the order of the number of coupon tags received from each, to the twenty-five successful contestants. Each bag must bear one original Bull Durham label, U. S. Revenue stamp, and Caution Notice. Bags must be done up securely in a package, with name and address of sender, and number of bags sending, plainly marked on the outside, and must be sent, charges prepaid, to Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C. Every genuine package has picture of Bull. See our next announcement.
— Wer sein Weib lieb hat —
der schaffe den
Western Washer
in's Haus.
Diese Waschmaschine ist ein wahrer Segen, wie das von vielen bezeugt werden kann. Wer sie einmal im Hause hat, der giebt sie nicht wieder her. Die Vorzüge derselben sind:

1. Sie wäscht schnell. 2. Sie wascht rein. 3. Sie schont die Wäsche. 4. Sie arbeitet verhältnißmäßig leicht.
Tretelbe wird auf Probe gegeben, wenn verlangt. Zu haben bei
SIMON BOEGER, Bay, Mo.
und
THEO. BERGNER, Hermann, Mo.

Wm. Herzog. Geo. Starck.
STONE HILL WINE CO.,
Nachfolger von
M. Poeschel, Scherer & Co.
Wein - Züchter
und Händler in
Einheimischen Weinen.
Fabrikanten des rühmlichst bekannten
„Pearl" Extra Dry
Champagner,
— und Eigenthümer der —
STONE HILL VINEYARDS
Hermann, Mo.

A. Seinecke jr.
— Europäisches —
Bank u. Wechselgeschäft,
Cincinnati, Ohio.
Vollmachten nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz rechtsgültig angefertigt.
Erbschaften und sonstige Gelder schnell und billig einkassirt. (Spezialität.)
Geldsendungen nach allen Theilen der Welt, frei in's Haus der Empfänger.
☞ Herr Julius A. Mueller in Hermann, Mo., hat sich freundlichst erboten, Aufträge für meine Firma entgegenzunehmen. 10jn3ly

Marmor Geschäft
— von —

Herry Schuch
Ecke der Vierten und Marktstraße,
Hermann, Mo
Da ich meinen Marmor aus erster Hand in größeren Quantitäten beziehe und wie allbekannt, man in kleineren Städten billiger arbeiten kann als in größeren, bin ich in Stand gesetzt dieselbe Arbeit eben so gut und zu weit billigeren Preisen zu liefern. Auch möchte ich hiermit einem geehrten Publikum bekannt machen, daß ich sehr gute Sand- und Kalksteinbrüche habe, also Steinhauer Arbeiten für Gebäude und Grabeinfassungen billiger liefern kann als irgend ein anders Geschäft.
Um geneigten Zuspruch bittet
Heinrich Schuch.

Sommer - Waaren!
Soeben erhalten eine große Auswahl aller in mein Fach einschlagenden Artikel.
Putz-Waaren jeder Art,
Neue Hüte,
Neue Bonnets,
Neue Bänder,
Neue Spitzen,
Neue Blumen, ꝛc.
Eine prächtige Auswahl
TIPS & PLUMES,
Strumpf-Waaren.
Schnürleibchen und allerlei
Damen - Garderobe - Artikel.
Es bittet um geneigten Zuspruch
Frau Caroline Silber.

BARTON'S
Muster Wasch-Apparat.
Die beste Maschine die je erfunden wurde.
Macht das Reiben der Wäsche auf dem Brett gänzlich überflüssig.
Diese Maschine reinigt die Wäsche indem sie das im Kessel befindliche Wasser stets wieder durch die Wäsche durchzieht und über dieselbe ergießt und da statt des Reibens der Saugapparat die Wäsche von selbst reinigt, hält dieselbe viel länger als nach der alten Methode behandelt. Preis $5.00.
Die Maschine wird auf Verlangen zur Probe ausgeborgt oder Anweisung zum Benutzen ertheilt ertheilt.
Chas. Kimmel,
Agent für Gasconade u. Montgomery Co.
Isaac Boos, Unteragent.

A. B. P. Mundwiller
Friedensrichter
für Knox Township.
Office: in meiner Wohnung auf Kruger's Farm
☞ Post Office: Hermann, Mo.
Alle gewöhnlich in den Bereich eines Friedensrichters fallenden Geschäfte werden prompt erledigt. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausschreiben von Uebertragungs-Urkunden (Deeds), Hypotheken, Contracten, Noten, Testamenten u. s. w. geschenkt.

Eine gute Farm zu verkaufen.
Der unterzeichnete wünscht aus Gesundheitsrücksichten seine aus 380 Acker bestehende Farm zu verkaufen. Die Farm liegt am Gasconade Fluß, 3 Meilen von Morrison. 116 Acker davon sind in Cultur. Wohnhaus, gutes Wasser u. s. w. auf dem Platze. Preis $16 per Acker. Guter Deed.
Ed. Epple, Morrison, Mo.

Zur Warnung.
Um die Bewohner von Gasconade und umliegenden Counties gegen Täuschungen zu schützen, möchten wir hiermit das Publikum benachrichtigen daß Herr
ISAAC VOOS
der alleinige Verkäufer für unsere
ächte Singer Näh-Maschine
ist und daß diese Maschine in keinem anderen Geschäfte zu haben ist.
The Singer Manufacturing Co.

Neue Photographische Gallerie
von
R. C. Mumbrauer.
Ich mache hiermit dem Publikum von Hermann und Umgegend bekannt daß ich an der nordöstl. Ecke der Front und Schiller Straße meine neue photographische Gallerie errichtet habe und im Stande bin Photographien in bester Style anzufertigen. Zufriedenheit wird garantirt.
R. C. Mumbrauer.